pedocs
Open Access Erziehungswissenschaften

DIPF

Wannack, Evelyne

Georg Stöckli / Rita Stebler: Auf dem Weg zu einer neuen Schulform. Unterricht und Entwicklung in der Grundstufe. Münster/ New York/ München/ Berlin: Waxmann 2011 [Rezension]

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 11 (2012) 1

Quellenangabe/ Reference:
Wannack, Evelyne: Georg Stöckli / Rita Stebler: Auf dem Weg zu einer neuen Schulform. Unterricht und Entwicklung in der Grundstufe. Münster/ New York/ München/ Berlin: Waxmann 2011 [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 11 (2012) 1 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-120660 - DOI: 10.25656/01:12066

https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-120660
https://doi.org/10.25656/01:12066

in Kooperation mit / in cooperation with:

klinkhardt

http://www.klinkhardt.de

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

pedocs
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: http://www.klinkhardt.de/ewr/

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

EWR 11 (2012), Nr. 1 (Januar/Februar)

Georg Stöckli / Rita Stebler
Auf dem Weg zu einer neuen Schulform
Unterricht und Entwicklung in der Grundstufe
Münster/ New York/ München/ Berlin: Waxmann 2011
(292 S.; ISBN 978-3-8309-2432-6; 39,90 EUR)

Seit den 1980er Jahren ist die Thematik des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule in der deutschen Schweiz virulent. Ging es zunächst darum, den Übergang mittels methodisch-didaktischer Annäherung zwischen den beiden Stufen fließender zu gestalten, wurden in den 1990er Jahren neue Ideen für die beiden Stufen entwickelt. Diese kulminierten in der Konzeption der Basisstufe, die die Zusammenführung des Kindergartens und der ersten beiden Grundschuljahre vorsieht. Verfolgt wurden mit der neuen Konzeption die Zielsetzungen der Altersmischung, der Frühförderung in den Bereichen Rechnen, Schreiben, Lesen, des individualisierten Unterrichts sowie des flexiblen und individuell angepassten Übertrittsalters in die nächste Bildungsstufe. Basierend auf den Empfehlungen der Schweizerischen Konferenz kantonaler Erziehungsdirektoren fanden von 2003 bis 2010 Schulversuche in der deutschen Schweiz statt. Diese wurden im Auftrag der Erziehungsdirektoren-Konferenz der ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein (EDK-Ost) evaluiert [1]. Sowohl in der summativen als auch in der formativen Evaluation konnten kantonsspezifische Anliegen nur marginal berücksichtigt werden. Deshalb entschied sich der Kanton Zürich in fünf Grundstufenklassen, die nicht an der EDK-Ost-Evaluation teilnahmen, eine vertiefende Begleituntersuchung in Auftrag zu geben. Mit der vorliegenden Publikation legen Stöckli und Stebler die Ergebnisse der kantonal-zürcherischen Begleituntersuchung vor.

Die Begleitstudie dauerte drei Jahre und bestand aus zwei Teilprojekten. Teilprojekt A enthielt die Zielsetzung, verschiedene didaktische Arrangements zu analysieren und Veränderungen in der Unterrichtsgestaltung aufzuzeigen. Dazu wurden unter der Leitung von Rita Stebler drei videobasierte Unterrichtsbeobachtungen pro Grundstufenklasse durchgeführt. Im Anschluss daran wurden mit den zwei hauptverantwortlichen Lehrerinnen einer Grundstufenklasse (insgesamt N=10) leitfadenbasierte Interviews durchgeführt, die die Kommentierung spezifischer Videosequenzen sowie Fragen zu Rahmenbedingungen und Einschätzungen des Schulversuchs beinhalteten.

Teilprojekt B – geleitet von Georg Stöckli – fokussierte die individuellen Entwicklungsverläufe der Kinder, die neu in die Grundstufe eintraten. Für den Gesamtlängsschnitt standen die Daten von 26 Kindern zur Verfügung. Sie wurden zu Beginn der Grundstufe und dann am Ende jedes Grundstufenjahrs einzeln befragt. Im offenen Teil des Interviews wurden die Kinder aufgefordert, von sich und von ihren Freundinnen und Freunden zu erzählen. Im Aufgabenteil wurden den Kindern Aufgaben aus der Mathematik und Sprache vorgelegt. In der Mitte des zweiten Grundstufenjahrs führte eine Schulpsychologin mit jedem Kind den Test zu den intellektuellen Fähigkeiten aus der „Kaufmann-Assessment Battery for Children“ durch. Zu allen vier Messzeitpunkten schätzten die Lehrpersonen für jedes Kind Spiel-, Lern-, Sozialverhalten und die Beliebtheit in der Klasse anhand eines Fragebogens ein.

Folgerichtig werden die Ergebnisse – nach einführenden Bemerkungen und Kapitel 1, das sich unter Einbezug gesellschaftlicher Veränderungen mit strukturellen und pädagogischen Fragen des Übergangs zwischen Kindergarten und Schule befasst – der beiden Teilprojekte dargestellt.

Rita Stebler baut ihr Ergebniskapitel zum Teil „Unterricht in altersgemischten Grundstufenklassen“ so auf, dass zuerst eine knappe Zusammenfassung des Kapitels gegeben wird, gefolgt von theoretischen Ausführungen, die in die Fragestellungen zum jeweiligen Thema münden. Anschließend werden die Ergebnisse detailliert beschrieben und im Rahmen eines Fazits verdichtet und reflektiert. Die dargestellten Thematiken geben einen reichhaltigen Einblick, wie in der Praxis Unterricht entwickelt wurde. Sie umfassen traditionelle Themen der Kindergarten- und Grundschulpädagogik, wie die Gestaltung und Nutzung von Unterrichtsräumen, das Etablieren kindgemässer Strukturen, das Arrangieren des freien Spiels sowie das Erlernen der Kulturtechniken. Diese werden nun anhand der empirischen Ergebnisse von Stebler neu interpretiert und ergänzt, so um die Kapitel zum selbstgesteuerten Lernen, zur Altersmischung als pädagogischem Prinzip und zum Teamteaching. Letzteres stellte zugleich eine entscheidende Herausforderung und den eigentlichen Motor der Unterrichtsentwicklung dar, da in der Grundstufe eine Kindergarten- und eine Grundschullehrerin nicht nur zusammenarbeiten, sondern den Unterricht gemeinsam planen und (zum Teil) durchführen.
Die von Stebler dargestellten Ergebnisse des Teilprojekts A belegen eindrücklich, wie die Grundstufenlehrerinnen mit den verschiedensten Herausforderungen umgehen und in ihrem jeweiligen Kontext kreative Formen für die Binnendifferenzierung und die Plenumsphasen finden, reflektieren und weiterentwickeln. Im Zentrum dieser Bemühungen stand – davon legen Interviewausschnitte und Videoprotokolle Zeugnis ab –, den Kindern gemäß ihrem Entwicklungs- und Lernstand entsprechende Spiel- und Lernangebote zu machen.

Wie nun die individuelle Entwicklung der Kinder im Rahmen der Grundstufe verläuft, ist Inhalt der Ergebnisdarstellung in Kapitel 3. Georg Stöckli beschreibt in seinem Teil zunächst die Untersuchungsgruppe und die verschiedenen Erhebungsinstrumente. Es folgen die Ergebnisse zur Entwicklung des Selbstwissens, den Beziehungen in der Gruppe, der Kompetenzerfahrungen, der Grundfähigkeiten und Einzelfertigkeiten, zum Spielen und Lernen sowie zu sozial gehemmten Grundstufenkindern.

Zu Beginn der Ergebniskapitel erfolgt die theoretische Einbettung des Themas. Anschließend werden quantitative Ergebnisse für die Kindergruppe referiert. Um die zum Teil sehr divergierenden individuellen Entwicklungsverläufe der Kinder zu veranschaulichen, werden kontrastierende Fälle vorgestellt. Als Beispiel sei an dieser Stelle auf die Erläuterungen zu „Problemen mit den andern Kindern und schulische Probleme“ (166) verwiesen, die anhand der Fälle von Martin und Yannis darauf aufmerksam machen, wie unterschiedlich Kinder ihren Grundstufenalltag erleben und von anderen Kindern sowie Lehrpersonen wahrgenommen werden. Abschließend zieht Stöckli Folgerungen für jede behandelte Thematik. Diese reflektieren die Ergebnisse anhand theoretischer und empirischer Befunde und stellen mögliche Umsetzungen in der pädagogischen Praxis dar. Stöckli gelingt es mit diesem Vorgehen, ein filigranes Bild der individuellen Entwicklungsverläufe zu zeichnen und damit dem viel verwendeten Begriff der heterogenen Voraussetzungen von Kindern

beim Schuleintritt ein Gesicht zu verleihen.

Die vorliegende Publikation gibt mit der Perspektive der Lehrerinnen und der Perspektive der Kinder einen vielfältigen und reichhaltigen Einblick, wie pädagogische Praxis im Rahmen eines Schulversuchs neu geordnet, erprobt und erlebt wird. Gewonnen hätte das Schlusskapitel, wenn die Schlussfolgerungen für beide Teilstudien integral gezogen worden wären. So bleibt es den Lesenden überlassen, die beiden Teile zueinander in Beziehung zu setzen und zu verknüpfen. Trotzdem ergänzt die Begleitstudie nicht nur die Ergebnisse der EDK-Ost-Evaluation, sondern bietet eine gute Ausgangslage für die Weiterentwicklung und Konsolidierung einer neuen Schulform.

[1] Die ausführliche Beschreibung sowie sämtliche Zwischen- und Schlussberichte zum Schulentwicklungsprojekt sind zu finden unter:
<http://edk-ost.d-edk.ch/content/grundstu...>
Evelyne Wannack (Bern)

Zur Zitierweise der Rezension:
Evelyne Wannack: Rezension von: Stöckli, Georg / Stebler, Rita: Auf dem Weg zu einer neuen Schulform, Unterricht und Entwicklung in der Grundstufe. Münster/ New York/ München/ Berlin: Waxmann 2011. In: EWR 11 (2012), Nr. 1 (Veröffentlicht am 24.02.2012), URL: http://www.klinkhardt.de/ewr/978383092432.html